

am 5. Oktober 1914, trat jedoch bereits am 1. Mai 1917 zurück. Sein Nachfolger wurde der bisherige Koburg-Gothaische Staatsminister Ernst von Richter. Nach der Revolution wurde von Richter abgelöst durch den Minister Gustav Koske.

Präsident des Regierungsbezirks Lüneburg war 1914 Herr Heinrichs, der am 23. Juli 1914 von Dr. von Ziller abgelöst wurde, dieser wurde bereits 1918 in das Ministerium nach Berlin berufen. Ihm folgte am 28. September 1917 im Amt Herr Dr. Maube, bislang an der Regierung in Mürich tätig. Nach dem Tode Dr. Maubes wurde der bisherige Ministerialrat Dr. Krüger am 18. Oktober 1923 zum Präsidenten der Regierung in Lüneburg ernannt.

### Verwaltung und Statistisches.

Die Stadt ist eingeteilt in neun Bezirke: Stillhorn I, II, III, IV, Obergeorgswerder, Niedergeorgswerder, Rotehaus, Reiherstieg, Neuhoj.

Wilhelmsburg war bis zum 31. August 1925 Landgemeinde und gehörte dem Landkreis Harburg an.

An der Spitze der Verwaltung stand der Gemeindevorsteher, Bürgermeister Zeidler, der sein Amt am 1. Juli 1925 niederlegte. Die Vertretung der Hauptvorsteherstelle übernahm mit dem gleichen Tage der Beigeordnete, Syndikus Bartmann, dem die Beigeordneten Baurat Diez und R. Mohr zur Seite stehen.

Durch Beschluß des Preussischen Staatsministeriums vom 21. Juli 1925 zur Stadt erhoben und durch Erlaß des Preussischen Ministers des Innern vom 20. August 1925 vom 1. September 1925 ab für ausgeschieden aus dem Verbands des Landkreises Harburg erklärt, bildet die Stadtgemeinde **Wilhelmsburg für sich einen Stadtkreis**. Bis zur Bildung des Magistrats ist der Syndikus Bartmann mit der Führung der dem Magistrat obliegenden Geschäfte von dem Regierungspräsidenten in Lüneburg beauftragt. In gleicher Weise ist der Gemeinderat beauftragt, die Geschäfte des Bürgervorsteherkollegiums bis zur Bildung eines Kollegiums wahrzunehmen. Die Wahl zum Bürgervorsteherkollegium konnte nicht vorgenommen werden, da das gemäß § 130 der hannoverschen Städteordnung errichtete Ortsstatut für die Stadt Wilhelmsburg von dem Minister des Innern noch nicht genehmigt ist.

Der mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Bürgervorsteherkollegiums beauftragte Gemeinderat besteht aus 26 Mitgliedern. Zum Bürgervorsteher-Worthalter wurde in der Sitzung am 17. September 1925 der Fahrradhändler Böttcher, eingerichtet werden, die sich im Rathause, Zimmer Nr. 25, befindet.

Gleichzeitig mit der Stadtwerdung Wilhelmsburgs mußte neben der staatlichen Polizeiverwaltung für Wilhelmsburg eine städtische Polizeiverwaltung eingerichtet werden, die sich im Rathause, Zimmer Nr. 25, befindet.

Am 1. Januar 1927 ist für die Städte Harburg und Wilhelmsburg ein Polizeipräsidium errichtet. Zum kommissarischen Polizeipräsidenten ist inzwischen der Leiter des Polizeiamts in Wandsbek, Herr Regierungsrat Wentker, ernannt.

Auch ein Stadtausschuß wurde nach der Stadtwerdung gebildet, dem die Herren: Berichterstatter W. Henf, Fabrikdirektor Kröger, Gastwirt Kiemer und Landwirt Wülken angehören. Das Büro befindet sich im Rathause, Zimmer Nr. 25.

Da Wilhelmsburg für sich einen Stadtkreis bildet, sind die Geschäfte des Versicherungsamts des Landkreises Harburg, soweit Wilhelmsburg in Frage kommt, mit dem 1. September auf das Versicherungsamt des Stadtkreises Wilhelmsburg übergegangen. Das Versicherungsamt ist im Rathause, Zimmer Nr. 25, untergebracht.

Auch die Kriegsbeschädigten- und Hinterbliebenenfürsorge, die bisher vom Kreisaußschuß in Harburg geführt wurde, ist auf die Stadtgemeinde Wilhelmsburg übergegangen. Das Büro befindet sich im Rathause, Zimmer Nr. 16.

Ferner ist der Magistrat der Stadt Wilhelmsburg ab 1. September 1925 eine Obrigkeit im Sinne des § 10 der Satzung der Landschaftlichen Brandkasse Hannover geworden. Büro: Rathaus, Zimmer Nr. 36.